



Lori Nelson Spielman

Morgen kommt ein neuer Himmel

Aus dem amerik. Englisch von Andrea Fischer

Krüger 2014 • 368 Seiten • 14,99 • 978-3-8105-1330-4

★★★★

Wenn man sich das Buch *Morgen kommt ein neuer Himmel* zur Hand nimmt, bekommt man schon durch das individuelle Cover einen Eindruck der Persönlichkeit dieses Romans. Es zeugt vom Auf und Ab der Handlung, sowie den Gefühlen der Protagonistin und bezeugt durch den tief in der Erde verwurzelten Baum die Standhaftigkeit derselben.

Brett ist die Tochter einer wohlhabenden Frau und sehr glücklich mit ihrer Stellung. Sie liebt ihre Mutter und ihre beiden Brüder und lebt für die Familie. Als ihre Mutter ernsthaft erkrankt, begleitet sie sie durch die schwere Zeit hindurch. Mit dem Tod der Mutter erleidet Brett einen Zusammenbruch. Sie hat das Gefühl als hätte ihr jemand den Boden unter den Füßen weggezogen und ihr den einzigen Menschen genommen, auf den sie rückhaltlos zählen konnte. An ihren Freund, der mehr an Prestige interessiert ist, als an solchen Familiengeschichten, kann sie sich nicht klammern. Doch nach der Testamentsöffnung, die mehr als nur eine böse Überraschung für sie bereithält, braucht sie dringend jemanden zum Festhalten. Denn ihre Mutter Elizabeth hat Brett nach ihrem Tod nicht nur kein Geld hinterlassen und ihr die ihr zustehende Position im erfolgreichen Kosmetikunternehmen entzogen, sondern sie gleich komplett aus dem Unternehmen gestrichen. Warum? Damit sie sich wieder auf ihre Träume und Ziele konzentriert, die sie ihr anhand einer Liste mehr oder weniger diktiert. Erst wenn alle wichtigen Punkte der Liste erfüllt sind bekommt Brett ihr Erbe.

Diese Liste mit Lebenszielen hat Brett selbst im zarten Alter von 14 Jahren geschrieben und sie enthält Punkte wie: Ein Pferd kaufen, ein Kind bekommen, vielleicht zwei, armen Menschen helfen, mich in den Richtigen verlieben und weitere Kindheitsträume. Für die Erfüllung dieser Lebensträume gibt Elizabeth ihrer Tochter ein Jahr Zeit. Immer wenn ein Ziel erreicht ist, bekommt Brett einen Brief, den ihre Mutter zu dem jeweiligen Ziel vor ihrem Tod verfasst hat. Sie muss also, um ihr Erbe zu bekommen, nicht nur ihr Leben umkrempeln, sondern zeitgleich ein Wettrennen gegen die Zeit gewinnen. Das ist ähnlich turbulent wie es klingt, auch wenn ungelegene gute Sachen dabei herauskommen.

Wenn eine Mutter nach dem Tod noch das Leben ihrer Tochter diktiert, spricht man gemeinhin von Entmündigung und in diesem Fall ähnelt das Ganze auch schon eher einer Erpressung, da Brett ohne Mittel und Eigentum dasteht, bis sie ihre Ziele erfüllt hat, von denen sie nicht einmal mehr weiß ob es eigentlich ihre eigenen Ziele sind, die sie da verfolgt... Dennoch muss man sagen, dass die Mutter in vielen Punkten Recht hatte und einige Wahrheiten, die für Bretts



Glück wichtig sind, erst so ans Tageslicht kommen. Irgendwie ist es schwer vorstellbar, dass Bretts Mutter all diese Wendungen schon vorhergesehen hat. Wie konnte sie wissen, ob Brett sich in den Richtigen verliebt? Oder ob sie es tatsächlich schafft, sich mit ihrer Freundin auszu-söhnen? Viele der Ziele sind zu komplex als dass sie das hätte wissen können, dennoch hat sie in ihren Briefen immer die passenden Worte parat. Damit bekommt das Buch einen übernatürlichen Einschlag und passt in das Bild der amerikanischen Unterhaltungsliteratur, die sich durch Happy Ends und Handlungen mit sehr geringem Realitätsbezug auszeichnen.

Doch wenn man das Buch als Roman nimmt, der selbst ein Traum ist, kann man Bretts Weg genießen und mit ihr mitfiebern. Und die Frage, ob es sich um einen von der Mutter durch geplanten Lebenswandel handelt oder um Schicksal, Glück und Zufälle rückt durch den emotionalen und gefühlvollen Stil, in dem der Roman geschrieben ist in den Hintergrund. Er tut einfach der Seele gut. Es ist schön etwas zu lesen, dass in der heutigen Zeit Glück verspricht ohne abhängig von Geld zu sein und sich so auf wesentliche Dinge beschränkt. Wie Familie, Freundschaft und Hilfsbereitschaft. Der Roman ist bis zu dem etwas abrupten Ende spannend, und auch wenn einige Dinge vorhersehbar sind, so bleibt das wichtigste Lebensziel bis zum Ende hin offen.

Es gibt verschiedene Wege zum Glück, doch um an ein Ziel zu gelangen braucht man erst einmal den Mut aufzubrechen.